



Forschungsprojekt Reha-Toolbox II

Weiterentwicklung der Rehabilitanden Befragung

Dr. med. Christian Tasso Braun

Leiter des Bereichs Ergebnisqualität

Dezernat Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und
Statistik

Deutsche Rentenversicherung Bund

Agenda

Hintergrund Rehabilitandenbefragung

Reha Toolbox II

CAT – Computer-Adaptives Testen

PROMs – Patient Reported Outcome Measurements

Qualitätsorientierte Einrichtungsauswahl: Vorschlagsliste anhand von drei Parametern

Auf der folgenden Folie detailliert



Dem Versicherten werden vier passende Reha-Einrichtungen vorgeschlagen

- Reha-Einrichtung 1
- Reha-Einrichtung 2
- Reha-Einrichtung 3
- Reha-Einrichtung 4

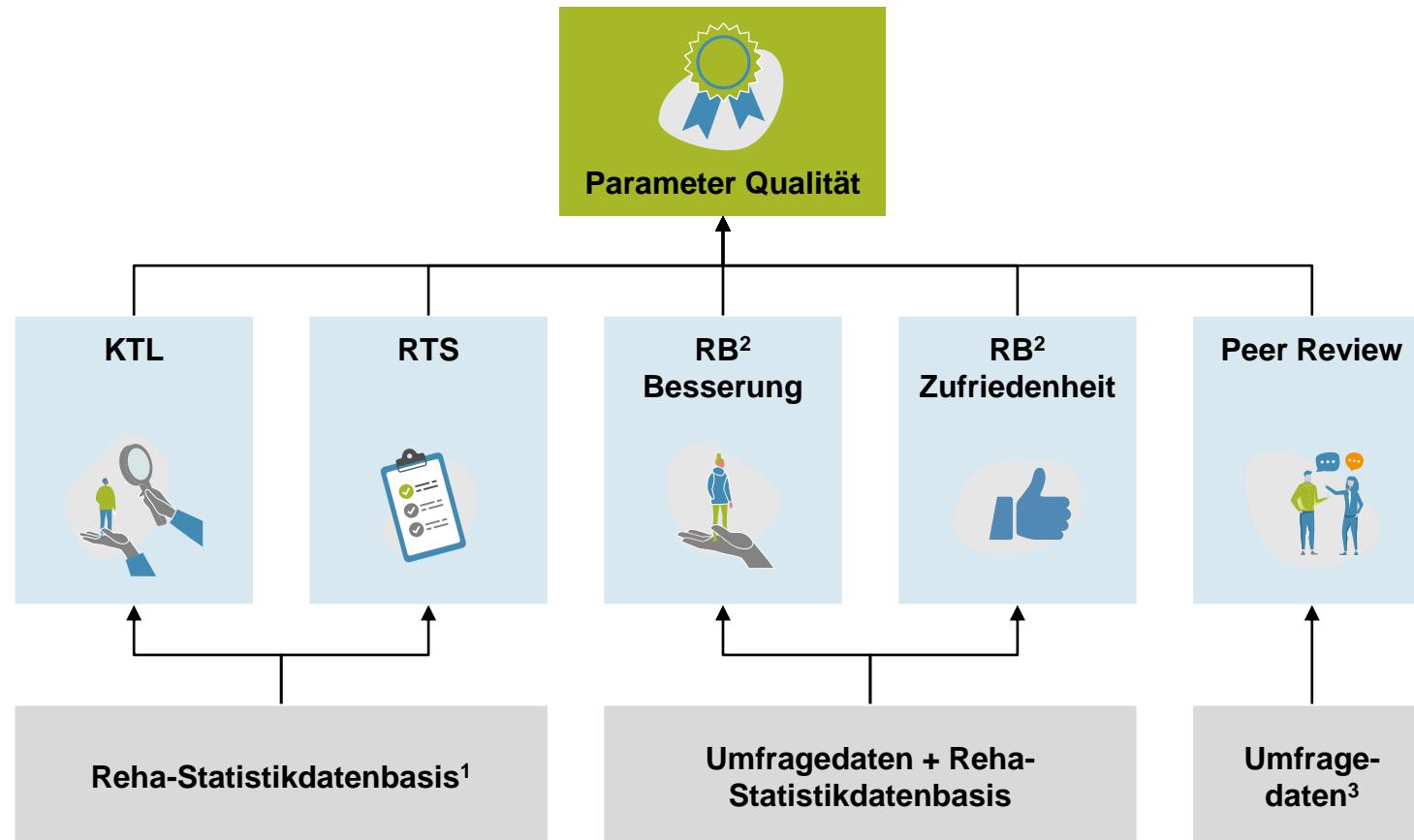
<https://meine-rehabilitation.de>



Parameter Qualität fasst die Qualität einer FA in der Einrichtungsauswahl zusammen

Überblick

QS-Indikatoren Datengrundlagen



1. Die Reha-Statistikdatenbasis (RSD) wird derzeit als Jahresstatistik geliefert und enthält Daten der Reha-Entlassungsberichte
2. Rehabilitand*innen-Befragung
3. Bewertung auf Basis anonymisierter Reha-Entlassungsberichte

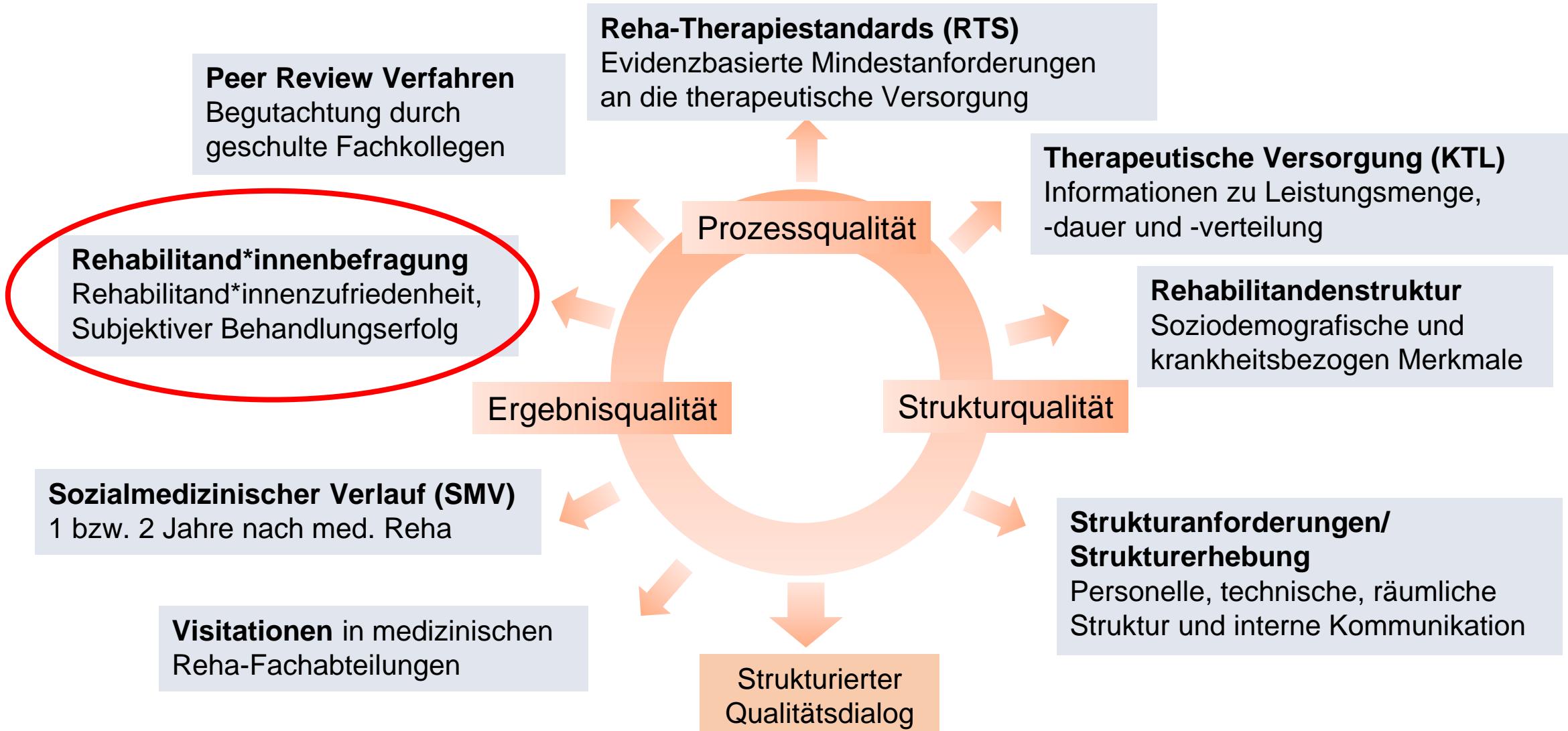


Parameter Qualität
ergibt sich aus dem
Mittelwert der
Qualitätspunkte aller
fünf QS-Indikatoren

Die Rehabilitandenbefragung: Ein Instrument der Reha-Qualitätssicherung



Deutsche
Rentenversicherung
Bund



Status quo der Rehabilitandenbefragung I



- **Ziel der Befragung:**

- Liefert seit dem 1. Juli 2023 die beiden Qualitätsindikatoren Rehabilitanden-Zufriedenheit & Subjektiver Behandlungserfolg für die qualitätsorientierte Einrichtungsauswahl
- die Ergebnisse der Befragung dienen der Unterstützung des internen Qualitätsmanagements

- **Indikations- / Versorgungsbereiche:**



- Stationäre somatische Rehabilitation
- Ganztägig ambulante somatische Rehabilitation
- Stationäre psychosomatische Rehabilitation/Abhängigkeits-erkrankungen
- Ambulante (berufsbegleitende) Behandlung von Abhängigkeits-erkrankungen (ARS)
- Kinder- und Jugend-Reha

Status quo der Rehabilitandenbefragung II



• Verfahren und Methodik

- Retrospektive Einmalbefragung ca. 8 bis 12 Wochen nach Reha-Ende anhand standardisierter Fragebögen
- Kontinuierliche Stichprobenziehung durch die RV-Träger
- 20 Fälle pro Monat je Fachabteilung
- Ca. 120.000 ausgewertete Fragebögen pro Jahr (Rücklaufquote ca. 40 – 60%)
- Schriftliches, papiergebundenes Verfahren - Paper&Pencil-Methodik



Agenda

Hintergrund Rehabilitandenbefragung

Reha Toolbox II

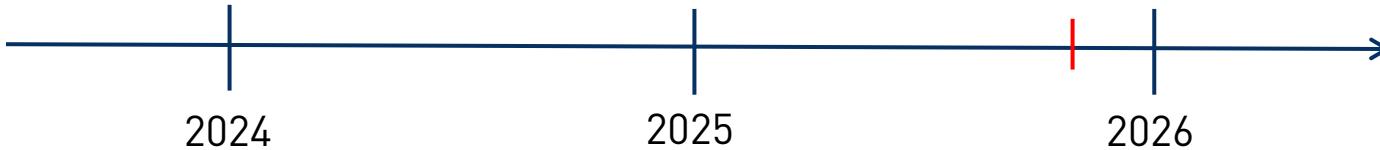
CAT – Computer-Adaptives Testen

PROMs – Patient Reported Outcome Measurements

Reha-Toolbox II: Projektziele

1. Inhaltliche Entwicklung eines indikationsübergreifenden Befragungssystems zur Beurteilung des subjektiven **Behandlungserfolgs im Sinne der Ergebnisqualität** ambulanter und stationärer Rehabilitationen in Deutschland, das sowohl **transsektorale als auch internationale Vergleiche** erlaubt.
2. Entwicklung eines **Umsetzungskonzepts für eine onlinebasierte Vollerhebung als prospektive Mehrpunktmeßung**, die insbesondere die Vorteile von **computer-adaptiven Assessments („CATs“)** zur ressourcenarmen und gleichsam präzisen Schätzung von Prä-Post-Unterschieden nutzt.
3. Testung des entwickelten Befragungssystems **unter Feldbedingungen** in Hinblick auf dessen Tauglichkeit für eine Vollerhebung.

Projekt Reha-Toolbox II: Arbeitsschritte



Schritt 1) Entwicklung Befragungssystem und Umsetzungskonzept (2024)

→ Entwicklung eines **generischen Core-Sets** unter Berücksichtigung von Spezifika in den einzelnen Indikationsbereichen

Schritt 2) Testung Befragungssystem unter „Feldbedingungen“ (2025)

→ Evaluation: Untersuchung Durchführbarkeit und Akzeptanz der Befragung sowie psychometrische Eigenschaften

Schritt 3) Entwurf Bewertungsverfahren (2026)

→ Konzeption eines Fachabteilungsrankings, inklusive Risikoadjustierung und Neukonzeption der Ergebnisrückmeldung



Projektnehmerin

Charité – Universitätsmedizin Berlin
Center for Patient-Centered
Outcomes Research (CPCOR)

Projektaufzeit

01.04.2024 – 31.10.2026

Übergeordnetes Projektziel

Entwicklung eines **online-basierten Befragungssystems**, das zur Messung der Ergebnisqualität in **allen Indikationsbereichen** der medizinischen Rehabilitation der DRV geeignet ist



Weiterentwicklung der Rehabilitandenbefragung

Weiterentwicklungsaspekte

1

Überarbeitung der Fragebögen

Methodische und inhaltliche Überarbeitung der Fragebögen mit

Fokus auf Ergebnisqualität

(Reha-Outcome)

→ **Forschungsprojekt Reha-Toolbox**

2

Onlinebefragung

Umstellung von einer papierbasierten Befragung auf eine **Online-Befragung**, inkl. Anwendung Computer-adaptiver Tests, **CAT**

3

Befragungszeitpunkte

Validere Outcome-Messung durch **prospektive Zweipunktbefragung** (vor und nach der Reha) anstatt retrospektive Einmalbefragung

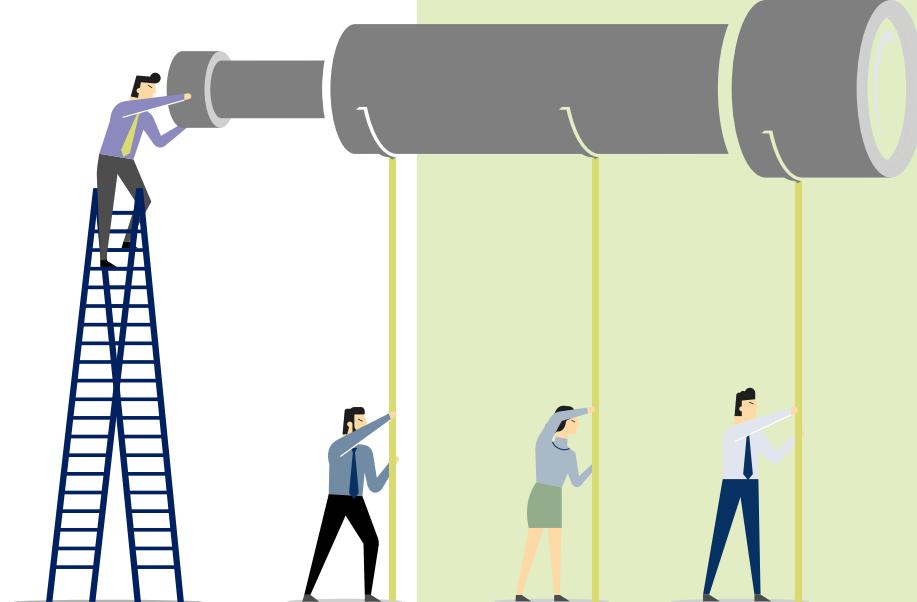
4

Vollerhebung

Umstellung von einer stichprobenbasierten Befragung auf eine **Vollerhebung**

Implementierung der RB 2.0 in die QS-Routine

Schritte



1.

Identifikation aller
relevanten
Stakeholder

2.

Entwicklung/
Beschaffung einer
technischen Lösung
für die Umsetzung
des Computer-
adaptiven Testens
(CAT)

3.

Koordination/
Intensivierung der
Zusammenarbeit
aller relevanten
Stakeholder bei der
Implementierung der
RB 2.0 in die IT-
Landschaft der DRV

Agenda

Hintergrund Rehabilitandenbefragung

Reha Toolbox II

CAT – Computer-Adaptives Testen

PROMs – Patient Reported Outcome Measurements

Technische Umsetzung des CAT

- CAT-Schnittstelle wurde in RedCap integriert
 - RedCap = Fragebogen Software spezialisiert auf klinische Studien und Universitäten
 - CAT Schnittstelle = API (Application Programming Interface), die zwischen RedCap und einem Itempool kommuniziert
 - Item Bank Server = Hier liegen alle Items und Itemparameter ab



Folie des Projektnehmers
(Charité: Mia Grote)

Technische Umsetzung des CAT (I)

Technische Bestandteile für einen funktionierenden CAT

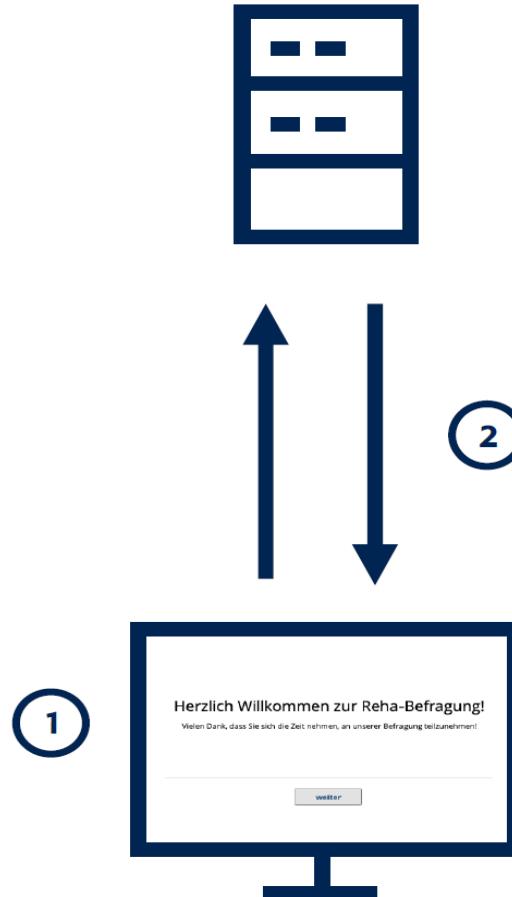
1. Fragebogensoftware (REDCap)

- Sichere, stabile und nutzerfreundliche Oberfläche
- Datenschutzkonforme Datenspeicherung
- Schnittstellen zu externen Systemen



2. Schnittstelle: Computer-adaptive Testung (CAT)

- Echtzeit-Kommunikation REDCap und CAT-Algorithmus
- Minimierung von Ladezeiten
- Umgang mit abgebrochenen Tests



Folie des Projektnehmers
Charité: Mia Grote

Technische Umsetzung des CAT (II)

Technische Bestandteile für einen funktionierenden CAT

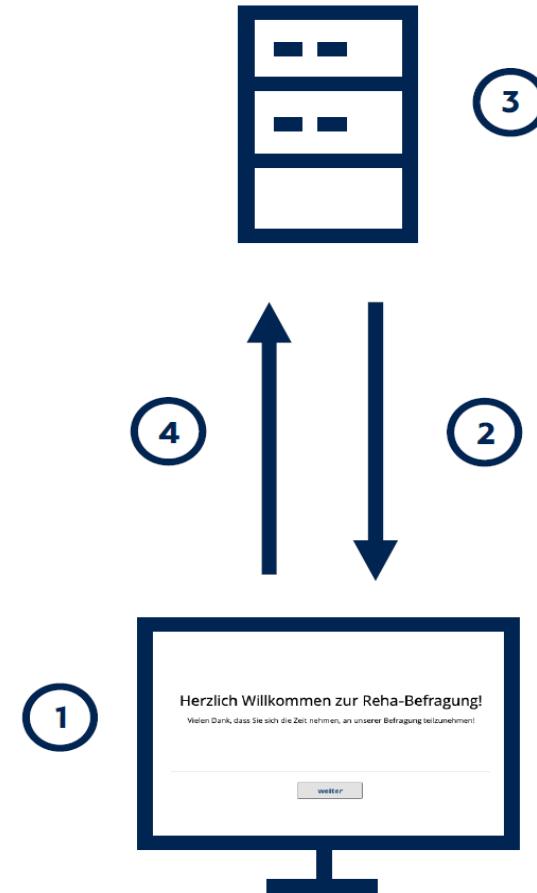
3. Fragebogen Server (PROMIS)

- Zugriff auf aktuelle Itemparameter
- Kompatible Datenformate, stabile API
- Sicherer Datenaustausch & Rechteverwaltung



4. Server Antwort

- Dynamische Auswahl der nächsten Frage
- Content-Balancing, max. Fragenzahl etc.

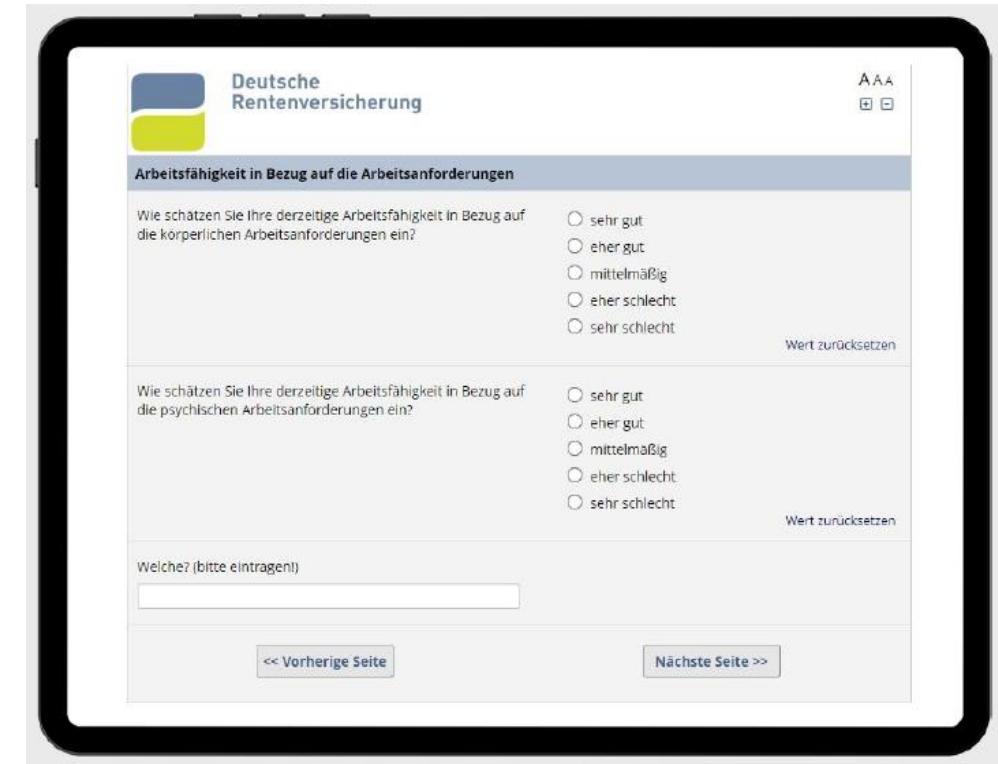


Folie des Projektnehmers
(Charité: Mia Grote)

Technische Umsetzung: Frontend



The screenshot shows the initial landing page of a mobile application. At the top left is the logo of Deutsche Rentenversicherung. On the right side, there are three small icons: a blue square, a yellow square, and a grey square. Below the logo, the text "Liebe Rehabilitand*in," is displayed. A detailed explanatory text follows, mentioning the purpose of the survey and the types of questions asked. It also includes a note about potential unclear questions and the availability of medical staff for further information. A small illustration at the bottom shows five people in a rehab setting. At the very bottom, there is a button labeled "Absenden / Speichern".



This screenshot shows a survey page titled "Arbeitsfähigkeit in Bezug auf die Arbeitsanforderungen". It contains two sections: one for physical job requirements and one for psychological job requirements. Each section asks the user to rate their current work ability on a scale from "sehr gut" (very good) to "sehr schlecht" (very bad). There are "Wert zurücksetzen" (reset value) buttons next to each rating scale. Below these sections is a text input field with the placeholder "Welche? (bitte eintragen)". At the bottom are navigation buttons: "<< Vorherige Seite" (Previous Page) and "Nächste Seite >>" (Next Page).

Folie des Projektnehmers
(Charité: Mia Grote)

Reha-Toolbox II

Zwischenfazit der Erhebungsphase

- ✓ Keine technischen Probleme
- ✓ Durchführungszeiten ca. 15 Minuten
- ✓ Antwortmuster plausibel
- ✓ Verteilung der mittels CAT erfassten Outcomes vielversprechend
(keine Decken-/ Bodeneffekt, hohe Messgenauigkeit bei wenigen Items)



Agenda

Hintergrund Rehabilitandenbefragung

Reha Toolbox II

CAT – Computer-Adaptives Testen

PROMs – Patient Reported Outcome Measurements

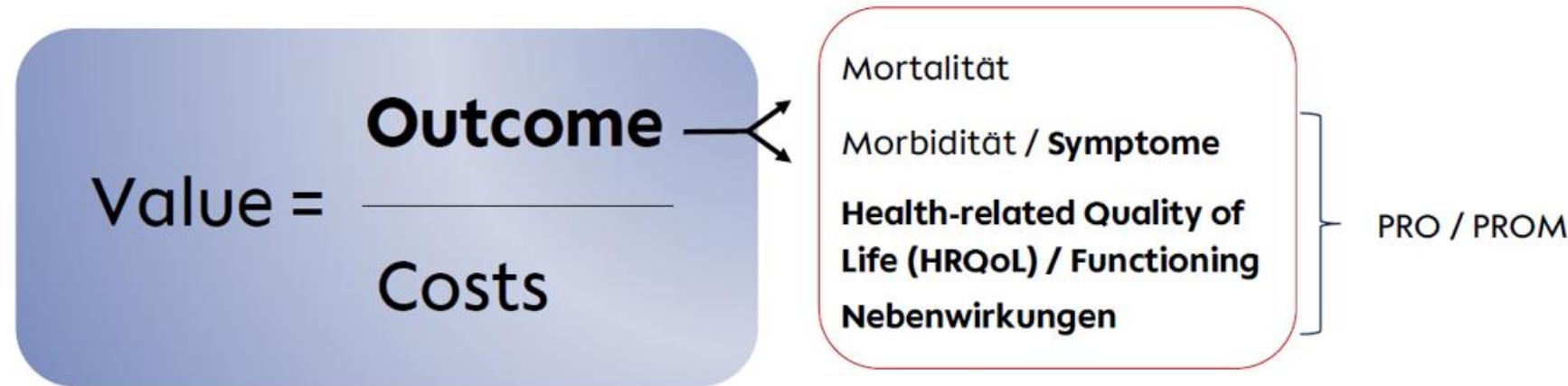
Qualitätsmessung im Kontext der „Value Based Healthcare“



- „Better health is less expensive than poor health.“
- **Outcome-Messung** erlaubt flexible Anpassung: Teams werden ermutigt, Lösungen zu finden

„The most powerful tool for increasing value, and truly containing costs, is improving health outcomes.“ (Porter & Guth, 2012)

Qualitätsmessung im Kontext der „Value Based Healthcare“



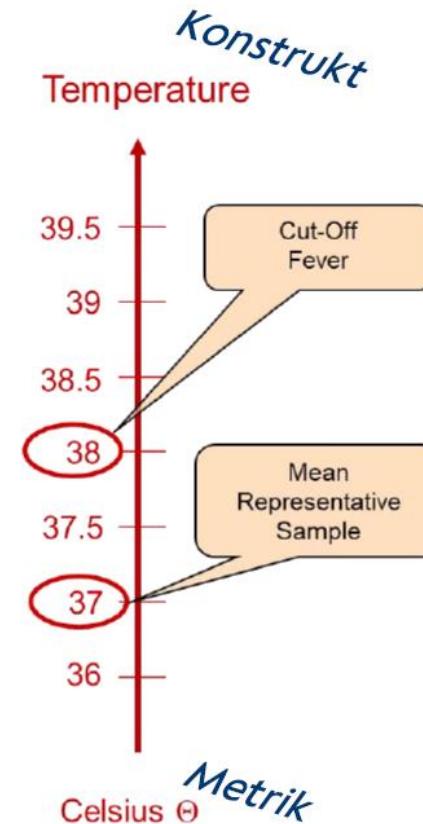
Patientenzentrierter Ansatz: Viele Outcomes werden am besten patientenberichtet erfasst anhand von **Patient Reported Outcome (PRO) Measures (PROMs = i.d.R. Fragebögen)**.

Standardisierung von PROMS

Verwendung einer einheitlichen Metrik

Konstruktbasierte
Standardisierung:

„Metric over Measure“



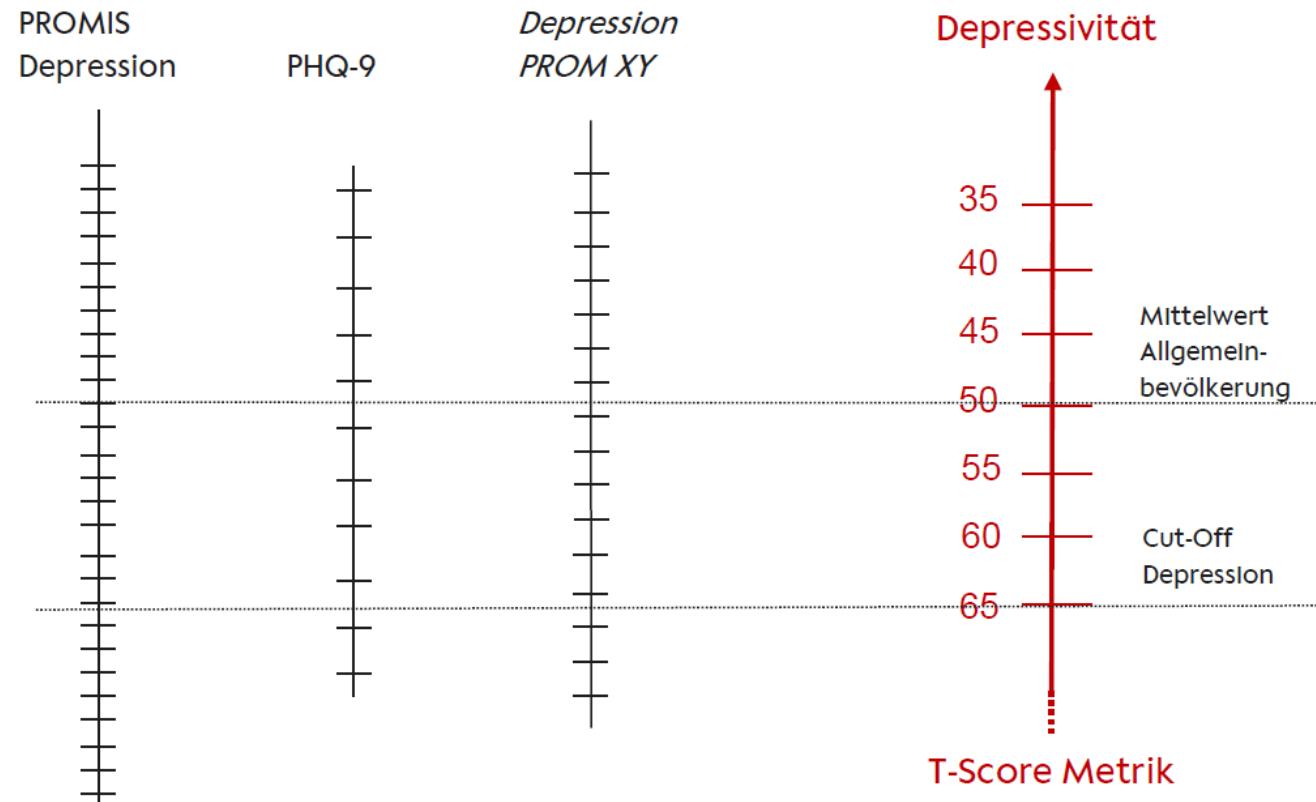
Folie des Projektnehmers
(Charité: Gregor Liegl)

Standardisierung von PROMS

Verwendung einer einheitlichen Metrik

Konstruktbasierte
Standardisierung:

„Metric over Measure“



Folie des Projektnehmers
(Charité: Gregor Liegl)

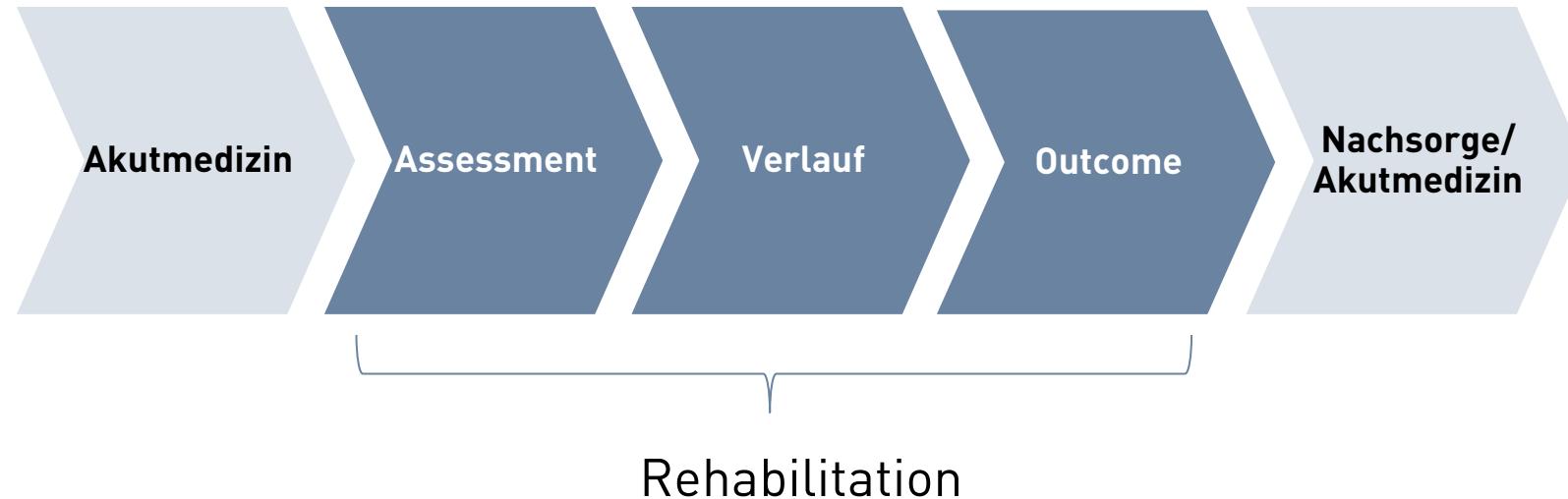
PROMIS-Initiative im Kontext der Reha-Toolbox II

- Die Reha-Toolbox basiert auf **PROMIS®** (**P**atient **R**eported **O**utcome **M**easurement **I**nformation **S**ystem) = internationale **Initiative zur Standardisierung** von Instrumenten zur Erhebung von Patient Reported Outcomes (PROs)
- **Vorteile** von PROMIS:
 - Übersetzung in viele Sprachen, inkl. Deutsch (<https://promis-germany.de>)
 - Itembanken für mehr als 100 verschiedene „Gesundheitskonstrukte“ („Outcomes“)
 - Explizit entwickelt zur Verwendung als Computer adaptive Tests (CATs)
 - Verbesserung nationale und internationale Vergleichbarkeit der in der med. Reha erzielten Ergebnisse
 - Anschlussfähigkeit an Akutsektor dank spezieller PROMIS-Methodik



Reha-Toolbox II im Rahmenkonzept PROMs der DRV

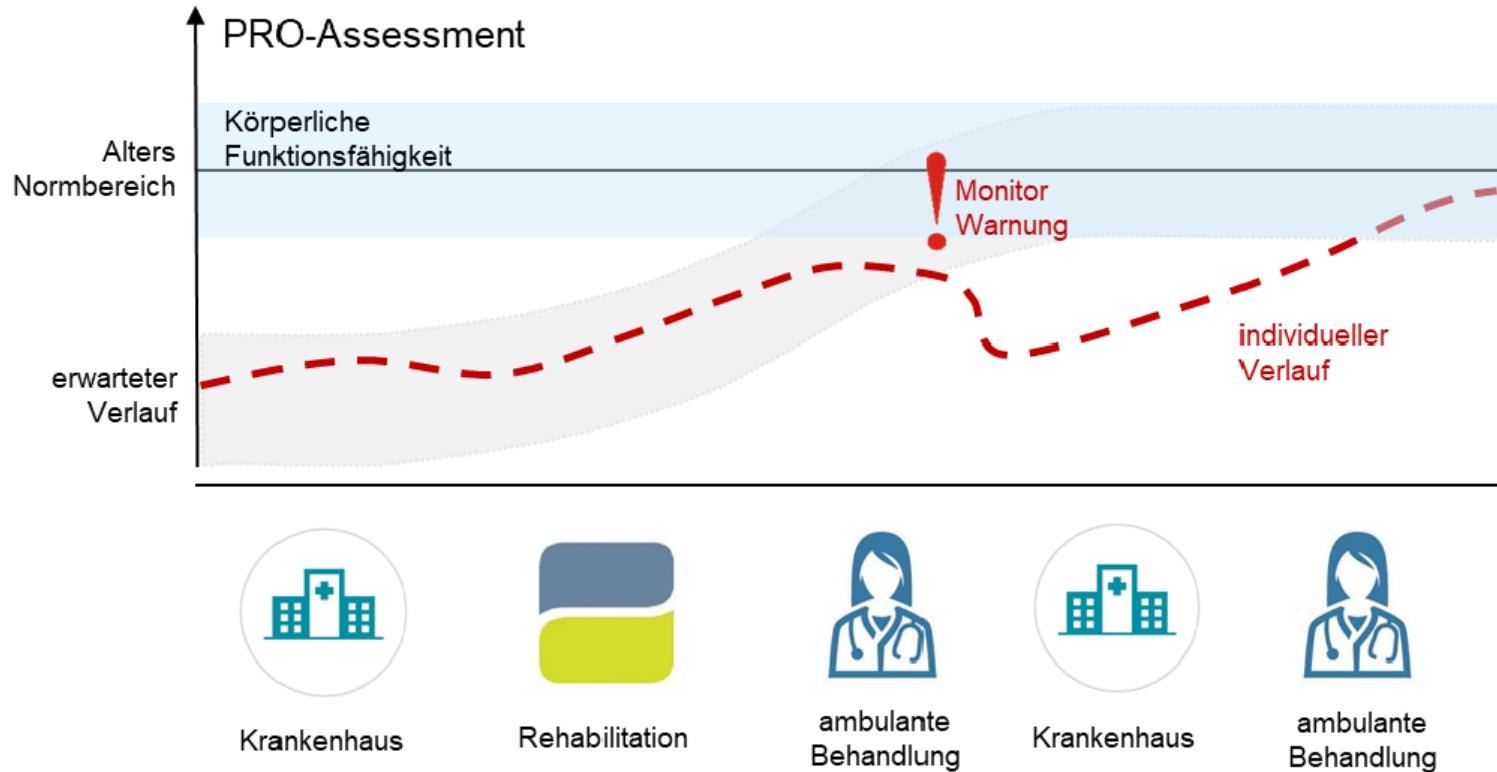
- Assessment vor der Bewilligung von Leistungen („WD-FAB“)
- Beurteilung von Änderungen im Reha-Verlauf („Reha-CAT“)
- **Outcome-Messungen im Anschluss an die Reha („Reha-Toolbox“)**



Reha-Toolbox II als Brücke zwischen med. Reha und Akutversorgung?



Ausgangslage: Viele unterschiedliche PROMs, unterschiedliche Kontexte und Ziele in der Patientenversorgung



Bildquelle: Vortrag Prof. Matthias Rose

→ Standardisierung von PROMs und Verwendung einer einheitlichen Metrik (PROMIS-Metrik) könnte ein Schritt in die Richtung einer transsektoralen Outcome-Messung sein

Was sollen PROMs in der Rehabilitation der DRV leisten? Ausblick



- Stärkere **Patienten-/Rehabilitandenorientierung** in der Begleitung und Steuerung von Reha-Leistungen
- **PROMs-basierte Instrumente vom Anfang bis zum Ende** der Reha: Assessment, Verlauf, Outcome
- **Standardisierung** der Instrumente durch internationale Initiativen (PROMIS, ICHOM u. a.)
- **Nationale und internationale Vergleichbarkeit** von Reha-Ergebnissen ermöglichen
- **Abbildung kompletter Versorgungspfade** von Patient*innen/Rehabilitand*innen
- **Anschlussfähigkeit an den Akutsektor** durch transsektorale Ergebnismessungen zur **besseren Verzahnung** akut-medizinischer und rehabilitations-medizinischer Versorgung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?



dr.med.christian.tasso.braun@drv-bund.de